



Jahres- Bericht 2021

DEMENTIZ
LIECHTENS, EIN

Dieser sechste Jahresbericht beschreibt im Wesentlichen die Arbeit des Vereins für Menschen mit Demenz in Liechtenstein im Zeitraum vom 1.1.2021 bis zum 31.12.2021.

Herausgeber:

Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein
Im Malarsch 4, 9494 Schaan
Tel + 423 231 34 45
www.demenz.li
kontakt@demenz.li

Vorstand des Vereins:

Silke Wohlwend-Bischof (Präsidentin), Martin Wanger (Vizepräsident),
Dorothea Goop-Jehle (bis 31.8.21), Yvonne Weilenmann-Beck (ab
1.9.21), Remo Mairhofer, Dr. Marco Ospelt

Spenden-Konto:

Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
IBAN: LI90 0880 0548 8218 7200 1, lautend auf:
Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein

Redaktion, Text, Gestaltung, Vervielfältigung des Jahresberichts:

Matthias Brüstle, GF

Bild Titelseite:

via mathiasmarxer.li

Bild hintere Umschlagseite:

Gerhard Klocker - www.gerhardklocker.com

Fotos:

Alle Rechte beim Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein,
ausser es ist bei den Fotos/Artikeln anders vermerkt.

Auflage: 500 Stück

Verwendete Abkürzungen:

| | |
|-------|---|
| DADO | Deutschsprachige Alzheimer- und Demenz-Organisationen |
| FHL | Familienhilfe Liechtenstein |
| LAK | Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe |
| LBV | Liechtensteiner Behindertenverband |
| LSB | Liechtensteiner Seniorenbund |
| IBA | Informations- und Beratungsstelle Alter des LSB |
| PDS | Psychiatrie-Dienste Süd des Kantons St.Gallen |
| SRRWS | Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland |
| MmD | Menschen mit Demenz |

Schaan, im März 2022

Einsamkeit

Die Pandemie, in deren drittem Jahr wir uns mittlerweile befinden, nährt den Trend, sich von anderen zu distanzieren oder sich distanzieren zu müssen. Nun war es bereits vor Corona so, dass das gesellschaftliche Phänomen der zunehmenden Einsamkeit bei bestimmten Gruppen der Bevölkerung als problematisch zu beurteilen war. Wir präsentieren dazu einen gekürzten Text der neuen Plattform demenzwiki.ch.

Für Einsamkeit gibt es keine wissenschaftlich verbindliche Definition oder Diagnose. Im Sprachgebrauch wird damit das subjektive Gefühl bezeichnet, nicht genug oder zu **wenig befriedigende soziale Beziehungen und Kontakte zu haben**.

Psychologen unterscheiden zwischen der emotionalen Einsamkeit, bei der es um einen Mangel an engen, intimen Beziehungen geht, und der sozialen Einsamkeit, die sich auf fehlende Freundschaften und andere Kontakte bezieht. (...) Oft wird Einsamkeit als bedrückend empfunden, besonders wenn sie aufgrund einer Krankheit eintritt oder das soziale Netz eines Menschen plötzlich zusammenbricht.



Risiken und Nebenwirkungen der Einsamkeit

Gesichert ist, dass Einsamkeit den **Gesundheitszustand negativ** beeinflussen kann: Im Vergleich zu sozial gut eingebundenen Menschen schlafen Einsame schlechter, ernähren sich ungesünder, konsumieren mehr Alkohol und Nikotin und bewegen sich weniger. Ausserdem leiden sie häufiger an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, haben ein schwächeres Immunsystem, denken öfter an Suizid, **erkranken häufiger an Demenz** und haben **eine geringere Lebenserwartung**. Ein Grund dafür ist, dass längere Einsamkeit evolutionsbedingt zu permanentem Stress führen kann.

Die Menschen haben sich stammesgeschichtlich nicht als Einzelgänger entwickelt, sondern in überschaubaren sozialen Gemeinschaften. Verlor der Einzelne den Kontakt zu diesem Umfeld, sanken seine Überlebenschancen stark. Deshalb empfinden viele Menschen **in sozialer Isolation** bis heute Angst, Niedergeschlagenheit und mitunter auch körperliche Schmerzen.

Ein anderer Grund für das **einsamkeitsbedingte Krankheitsrisiko** ist, dass ein gutes soziales Umfeld dieses Risiko ganz praktisch verringern

kann. Partner, Freunde oder Verwandte achten oft darauf, wie es jemandem geht, sie unterstützen ihn emotional und raten ihm zu Arztbesuchen oder zu einem gesünderen Lebensstil.

Risikogruppen

Prinzipiell können Menschen **in allen Lebensphasen unter Einsamkeit leiden**. Im Alter steigt allerdings das Risiko für soziale Isolation, etwa wenn der Partner oder Freunde versterben oder wenn soziale Aktivitäten wegen körperlichen Beschwerden eingestellt werden müssen. (...) Bei Menschen in hohem Alter, **also bei Menschen über 80 Jahren**, kommt es zu einem Anstieg der Einsamkeit, besonders dann, wenn Probleme wie Schicksalsschläge, Erkrankungen, abnehmende körperliche Beweglichkeit, mangelnde Mobilitätsangebote oder Altersarmut dazukommen.

Die **Zusammenhänge zwischen sozialer Isolation und demenziellen Erkrankungen** sind noch nicht endgültig geklärt. Vieles spricht aber dafür, **dass Einsamkeit das Risiko dafür erhöht**. Als erwiesen gilt, dass häufige soziale Aktivitäten im mittleren und höheren Alter geistig fit halten. Vor allem bilden sich damit geistige Reserven aus, welche die Krankheit zwar nicht verhindern, die Symptome einer Demenz aber verzögern können.

Problematisch ist, dass sich Menschen mit beginnender Demenz oft **von sich aus dem Sozialleben entziehen**. Die Angst oder Scham, sich zu outen, ist gross, weil die Betroffenen befürchten, dass sie nicht mehr «für voll» genommen werden, wenn ihre Erkrankung bekannt wird.

Auch die Angst vor Fehlleistungen kann sie daran hindern, aus dem Haus zu gehen. Dadurch geraten die Betroffenen in einen Teufelskreis, weil fehlende Sozialkontakte den geistigen Abbau schneller voranschreiten lassen, was wiederum zu grösserer Vereinsamung führt. Diese Einsamkeitsfalle kann nur durchbrochen werden, wenn sich Menschen mit Demenz offen zu ihrer Erkrankung bekennen.

Nur dann können sie so lange wie möglich selbstbestimmt handeln und selbstständig leben – eingebettet in ein gut organisiertes soziales Netzwerk, das sie bei ihrer gesellschaftlichen Teilhabe unterstützt.

Angebote – zum Beispiel das Engagement «Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv» – streben explizit diese Teilhabemöglichkeit für Menschen, die ansonsten von Isolation bedroht sind, an.

Wenden Sie sich gerne an uns. Wir sind für Sie da.

Matthias Brüstle, GF

Tel +423 231 34 45, kontakt@demenz.li

Das 2. Pandemiejahr 2021

Mittlerweile sind Veranstalter:innen schon geübt im Planen von zu verschiebenden oder später doch abzusagenden Anlässen – aufgrund der Pandemie bzw. der durch die Regierung vorgegebenen Massnahmen.

Neben der unmittelbaren und persönlichen Beratung von Menschen bei uns am Stützpunkt oder in deren häuslichem Umfeld ist die Durchführung von öffentlichen Anlässen im Sinne der Sensibilisierung oder als diskrete Möglichkeit zu erster Information über Demenz ein zentraler Baustein unseres Auftrags. Durch die sich über das Jahr hinweg laufend ändernden Voraussetzungen für die Durchführung verschiedener Formate konnte das für einzelne Teilnehmende schon zur Herausforderung werden. Objektiv hat sich auch die **Zahl der Teilnehmenden** – trotz schlussendlich einiger durchgeführter Veranstaltungen – deutlich **verringert**; sowohl bei Angehörigen- als auch bei Fachpersonen-Anlässen. Natürlich ist ein möglicher Grund, dass das Besuchen von Veranstaltungen mit vielen Teilnehmenden bei hohen Inzidenzzahlen trotz Leidensdrucks nicht attraktiv ist. Gleichzeitig kann eine gewisse Sättigung zum Thema selbst oder insgesamt zum Vortragskonsum das Ausbleiben der Gäste verursachen. Wir werden beobachten, wie sich diese Entwicklung fortsetzt und entsprechend reagieren.

Die **1:1-Beratung** inklusive der **Hausbesuche** konnten wir hingegen **durchgehend aufrecht erhalten**. Bei den öffentlichen Veranstaltungen war es uns wichtig, vor allem die «kleinen» Anlässe, also die Gruppen und Demenz-Cafés, die Workshops und die Kurse auch unterhalb der ansonsten «wirtschaftlich» sinnvollen Mindestanzahl an Teilnehmenden durchzuführen (sofern erlaubt), weil ansonsten allenfalls die «Grundversorgung» nicht mehr sichergestellt gewesen wäre. Wir sind dazu bei allen Angeboten, die üblicherweise an unserem Stützpunkt stattfinden, auf den Pfarreisaal St. Laurentius als Ausweichquartier ausgewichen. Dafür haben wir bei den überwiegend kostenpflichtigen Vorträgen, die sich in der Regel finanziell nahezu selbst tragen, Abstriche gemacht.

Sehr bewährt haben sich aus diesem Grund und naheliegenderweise alle **Outdoor-Angebote** und Einladungen, die zunächst der Geselligkeit und dem Zusammensein dienen.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** über die Medien – Print, Online und TV – fand ohne Einbussen statt.

Auf den nächsten zwei Seiten sind ursprünglich geplante, durchgeführte, verschobene, abgesagte Anlässe und andere Aktivitäten dargestellt.

Übersicht unserer öffentlicher Anlässe im Berichtsjahr

- 18.1. ~~Demenz-Café~~ im Kulturhaus Rössle, Mauren
26.1. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan
1.2. ~~Demenz-Café~~ im Haus Gutenberg, Balzers
4.2. **Lehrgang** (Nr. XXII) «**Betreuung von MmD**» (7 NM), Balzers
ab 12.2. **Denkspaziergang*** (alle 2 Wochen bis 25.6.), Schaan
26.2. **Seminar: Anspruchsvolle Situationen ... Schaan**
1.3. **Biografiekurs***: 10 Teile bis 13.12., Schaan
2.3. **Vortrag: Ferien & Demenz**, Schaan
16.3. **Infoanlass: Autofahren & Demenz**, Schaan
29.3. **Demenz-Café*** im Kulturhaus Rössle, Mauren
29.3. **Angehörigenabend***: **Offene Gesprächsgruppe**, Schaan
12.4. **Demenz-Café*** im Haus Gutenberg, Balzers
27.4. **Kurs: Wissen und Bewältigung*** (4 Abende), Schaan
18.5. **Vortrag: Wissenswertes zu Pflege- und Betreuungsgeld**, Schaan
31.5. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren
8.6. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan,
21.6. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers
19.8. **Lehrgang* (Nr. XXII)** «Betreuung von MmD» (6 NM), Balzers
ab 20.8. **Denkspaziergang*** (jeweils freitags bis 29.10.), Schaan
23.8. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers
30.8. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren
6.9. **Anlass: Menschen mit Musik erreichen**, Schaan
7.9. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan
9.9. **Vortrag: Demenz und Bewegung**, Schaan
14.9. **Vortrag: Autofahren und Demenz**, Schaan
20.9. **Anlass: Menschen mit Musik erreichen** Schaan
23.9. **5 Jahre Demenz Liechtenstein* Jubiläum im TAK**, Schaan
27.9. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren
28.9. **Vortrag: Nimm wahr, was Du siehst!** Balzers
29.9. **Schul.: Wenn die Worte fehlen – Emotionserkennung** Balzers
11.10. **Start der Herbsttanzwoche**, Schaan
20.10. **Vortrag: Demenz und Ernährung**, online
25.10. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren
25.10. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers
2.11. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan
8.11. **Kurs: Wissen und Bewältigung** (3 Abende), Trübbach
29.11. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren
6.12. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers
14.12. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan
20.12. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren

Legende: abgesagt; verschoben auf späteren Zeitpunkt, * eigener Artikel in diesem Jahresbericht

Übersicht zu weiteren Aktivitäten im Jahr 2021

- 25.1. ~~Netzwerk Demenz Sarganserland Werdenberg, Buchs~~
- 2.2. **Podium** «Demenz & Männer anders als Demenz & Frauen?»
- 5.2. **Treffen der DADO*** online
- 1.3. **Offizieller Start:** behördliches Ansuchen zu Finanzierung
- 3.3. **Vorstandssitzung** 1/2021
- 14.4. **Netzwerk Demenz** Sarganserland Werdenberg (online)
- 16.4. **Fortbildung** MmD im Akutkrankenhaus (online)
- 20.4. **Gruppe** «Zemma-tua - **Senioren gemeinsam aktiv**» -> 2. HJ 2021
- 22.4. **LG XXIII** «Betreuung von MmD» (6x3 Std) für MA der LAK, Vaduz*
- 27.4. **Netzwerk Demenz** Rheintal, Widnau
- 4.5. **Fortsetzung LG XXI** aus 2020, Lebenshilfe Balzers
- 5.5. **Vorstandssitzung** 2/2021
- 10.5. **Treffen beim LSB:** Website senioren-info.li
- 14.-16. und 19.-22.5. **Präsenz auf der LIHGA**
- 10.6. Informelle Einführung in Aufgaben: neues Vorstandsmitglied*
- 19.6. **2. Gesundheitstag Triesenberg, Dorfsaal**
- 23.6. **Treffen** der Arbeitsgruppe «Sichtwechsel» (online)
- 25.6. **Antritts-Besuch** des Vorstands bei Regierungsrat Manuel Frick
- 30.6. **Treffen der DADO**, Thema early onset (online)
- 6.8. **Treffen Projektgruppe** «Biografie – Der Film» *
- 25.8. **Treffen beim LSB:** Website senioren-info.li
- 31.8. **Vorstandssitzung** 3/2021
- 31.8. **Mitgliederversammlung** 2021
- 2.9. **Symposium** Alterspsychiatrie: Palliative Care/Abschied mit Würde
- 16.9. **Fortbildung** bei psych.ch: Delir im Alter
- 13.9. **Netzwerk Demenz** Rheintal, Altstätten
- 13.10. **Scheckübergabe** durch Aktion Baum mit Herz 2020/21
- 19.10./2.11. **Workshop 1** für Zeitpolster.li
- 21.10. **Netzwerk Demenz** Rheintal, Präsenz «Isabella & ihre Demenz»
- 4.11. **Landtag:** Landesbeitrag für Demenz Liechtenstein ab 2022
- 9.11. **Gruppe** «Zemma-tua - **Senioren gemeinsam aktiv**» -> 1. HJ 22
- 9.11. **Treffen der DADO** (online)
- 11.11. **Podium** «Demenz & Männer anders als Demenz & Frauen?»
- 16.11. **Austausch** mit neuer GF des LBV
- 16.11. **Moderation** «Nähe und Zuwendung bei Menschen mit Demenz»
- 17.11. **Demenz-Kongress** ~~St. Gallen~~
- 18.11./25.11. **Workshop 2** für Zeitpolster.li
- 23.11. **Vorstandssitzung** 4/2021
- 30.11. **Workshop für Besuchsdienst:** Ev.-ref. Kirchgemeinde Sargans
- 8.12. **Netzwerk Demenz** ~~Sarganserland Werdenberg, Buchs~~
- 14.12. **Fototermin Vorstand**

Legende: abgesagt; verschoben auf späteren Zeitpunkt, * eigener Artikel in diesem Jahresbericht

Anlässe und Veranstaltungsreihen

Im Jahr 2021 haben an unseren eigenen Anlässen und Kooperations-Veranstaltungen **539 Menschen** teilgenommen. Wegen der geforderten Rückverfolgbarkeit waren wir dieses Jahr sehr präzise; im Übrigen ist kein Ansteckungsfall im Zusammenhang mit unseren Terminen bekannt. Im Folgenden berichten wir im Detail über ausgewählte Anlässe oder Veranstaltungsreihen (siehe * auf den vorigen beiden Seiten).

Demenz-Café in Balzers und neu in Mauren



Nach der Etablierung des Demenz-Cafés im Haus Gutenberg in Balzers erfolgte 2021 in Kooperation mit der Gemeinde Mauren und dem Kulturhaus Rössle die Öffnung eines zweiten Standorts für dieses Format. Aufgrund der Pandemie war Bea Derungs, freie Mitarbeiterin von Demenz Liechtenstein, im Berichtsjahr diesbezüglich nicht wirklich ausgelastet. Aber wie andernorts schon beschrieben, gilt es jetzt, die globale Gesundheitskrise zu überwinden und trotzdem präsent zu sein.

Andrea Maurer, Seniorenkordinatorin der Gemeinde Mauren (li) und Bea Derungs

In Balzers und Mauren fand das Demenz-Café schlussendlich mit insgesamt 9 Besucher:innen sechs Mal statt. Bei den Terminen waren wir mit einer Ausnahme am 30.8., «Singen und Musizieren mit Christel», einfach *nur* da, ohne zusätzliche Programmangebote.

Dieses Angebot wird auch im laufenden Jahr weiterhin an beiden Standorten stattfinden.

«Betroffen von dieser Krankheit zu sein macht, das Leben schwer und anstrengend. Dieses Café ermöglicht Ihnen, eine unbeschwerte Zeit zu erleben – und sei dies nur für eine Stunde. Es sind zudem alle willkommen; auch Enkelkinder, Interessierte, usw.»

Text aus der Ausschreibung zu den Demenz Café's

Lehrgänge (LG) «Betreuung von MmD»

Im Berichtsjahr fanden zwei Lehrgänge für prioritär **nicht-verwandte Betreuende** von MmD, einer davon öffentlich in Kooperation mit Haus Gutenberg, statt. Ein LG wurde exklusiv von der LAK für deren hauptamtlich Mitarbeitende gebucht. Das Angebot ist auf Wunsch einiger Teilnehmender mit nunmehr sechs statt sieben mal drei Stunden im Wochenabstand auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe abgestimmt. Der GF von Demenz Liechtenstein leitet die LG und wird durch Beiträge zweier externer Referentinnen (*Aus der Sicht einer Angehörigen* von Regula Birnstiel und *Basale Stimulation* von Barbara Bischof Gantner) an je einem Halbtage ergänzt. Die Lebenshilfe Balzers hatte im Herbst 2020 einen Kurz-LG für freiwillig Mitarbeitende gebucht; dieser musste jedoch pandemie-bedingt unterbrochen werden, Fortsetzung und Abschluss erfolgte im Frühjahr 2021.

Lehrgang Nr. XXII

Haus Gutenberg
Bildung / Seminar



Betreuung von Menschen mit Demenz

6 Module à 3 Stunden
Beginn: Donnerstag, 19. August 2021, 13.30 Uhr
Ort: Haus Gutenberg, 9496 Balzers

DEMENTIZ
LIECHTENSTEIN

- **Einführung** in das Thema Demenz, Stand der Forschung
- **Auswirkungen** von Demenz auf Betroffene sowie deren subjektives **Krankheitserleben**
- (Einfühlsame) **Kommunikation** mit Menschen mit Demenz; **Person-Zentrierung, Ich-Stärkung**
- Aus der Sicht der **Angehörigen**
- Belastende und schwierige Situationen: **Herausforderndes Verhalten, Do's & Dont's**
- **Basale Stimulation** (ein Angebot für die Wahrnehmung, Berührung und Kommunikation)

Faksimile Flyer und inhaltliche Übersicht zum LG «Betreuung v Menschen mit Demenz»

Die erbetenen schriftlichen **Rückmeldungen** der Teilnehmenden nach Ende der jeweiligen LG sind erfreulich. Hier einige Auszüge:

Fachlich einfach top - auf einzelne Probleme eingegangen – Beispiele von Praxis, Filme, kurze Tipps – Ein Kursleiter mit Feuer für dieses Thema – der Humor, die Offenheit – danke, war sehr interessant – Freue mich auf Fortsetzung!

Für das Jahr 2022 sind drei weitere Lehrgänge (einmal öffentlich in Balzers und zweimal im Auftrag der LAK) programmiert.

Kurse «Wissen und Bewältigung» sowie Gesprächsgruppe

Dieses Format als Co-Produktion zwischen uns und den Psychiatrie-Diensten Süd (SG), mit der gerontologischen Pflegefachfrau Claudia Murk bzw. im Herbst 2021 aussertourlich mit Elisabeth Krättli, haben wir speziell für **betreuende Angehörige** entwickelt und im Umfang von vier mal zwei Stunden je einmal in Schaan und einmal in Trübbach geplant. Der Zulauf ist seit 2017 gleichbleibend hoch, wobei dieses Jahr die Termine der jeweils (kostenlosen) Durchführung wegen Corona erstmals nicht ausgebucht waren.

Daraus ergeben hat sich der mehrfach formulierte Bedarf nach einer offenen, aber **geführten Gesprächsgruppe**. Diese findet alle zwei Monate mit bis zu neun Personen statt. Einige der Teilnehmenden sind kontinuierlich dabei, andere erscheinen einmalig oder punktuell. Es gilt als Grundsatz für alle die Verschwiegenheitspflicht über die Inhalte. Wir halten diese beiden Angebote auf jeden Fall weiterhin aufrecht.

Kurs für pflegende Angehörige



„Wissen & Bewältigung“
ab 8. Nov. 2021 in Trübbach

DEME^NZ
LIECHTENS, EIN

Angebot für pflegende/betreuende Angehörige



Gesprächsgruppe
für Angehörige von Menschen mit Demenz

2. Halbjahr 2021, Schaan

DEME^NZ
LIECHTENS, EIN

Faksimiles der Flyer zum Kurs «Wissen & Bewältigung» in Trübbach sowie zur geführten Gesprächsgruppe in Schaan

Vorträge, Lesung, Workshops und Reihen

Im Sinne der Erreichung einer breiten Öffentlichkeit planen wir vor allem Vorträge, die sich zu spezifischen Themen als attraktive „first-step“-Angebote eignen, z.B. Vorträge zur Vorsorgevollmacht oder *Wer hilft den Angehörigen, bevor sie selbst krank werden?* Bei diesen Anlässen mit

Diskussion verweisen wir auf vertiefende Angebote, wie die oben erwähnte Gesprächsgruppe, Kurse und Workshops für Angehörige wie *Anspruchsvolle Situationen mit MmD* oder *Demenz: Was Angehörige bewegt* sowie *Musik für MmD*. Im vergangenen Jahr litt vor allem dieses Segment unter den Auswirkungen der Pandemie (siehe Seite 6).

Jubiläumsfest: Fünf Jahre Demenz Liechtenstein

Die Zeit vergeht wie im Fluge, rückwirkend sowieso ... Aus diesem Grunde, der Pandemie zum Trotz begingen wir im öffentlichen Raum unser erstes halbrundes Fest . Das TAK Theater Liechtenstein war – wie zu Beginn unserer Aktivitäten im Jahr 2016 – der ideale Ort für Zusammenkunft, Theater und Apéro.



Zum Jubiläum im Fernsehen: Der Vorstand nimmt eine zunehmende gesellschaftliche Offenheit gegenüber unserem Thema wahr



Am Tag der MmD durften wir rund 100 Gäste begrüßen, darunter **Gesellschaftsminister Manuel Frick**, der mit sehr persönlichen Worten unsere Arbeit würdigte und eine für unser betriebliches Schaffen sehr erfreuliche Prognose abgab. Der Hauptakt des Abends wurde von Katja Baumann mit «**Rosen für Herrn Grimm**», einem lehrreichen, lustigen und zugleich traurigen Stück erneut – wie schon 2018 – sehr kunstfertig auf die Bühne gebracht.

Katja Baumann und Herr Grimm (Foto: nordart.ch)

Denkspaziergang

von Elke Nestler-Schreiber

Als Kooperationspartner von Demenz Liechtenstein starteten wir Mitte Februar 2021 mit dem Denkspaziergang. Trotz garstiger Wetterbedingungen durften wir zahlreiche Teilnehmende (mit und ohne Demenz) begrüßen.

Wir waren alle sehr dankbar, dass der Denkspaziergang trotz der verordneten Corona-Massnahmen – bis zu den Sommerferien im 14-Tages-Rhythmus – stattfinden konnte. Gerade in dieser sehr schwierigen Zeit war es für viele von uns die einzige Möglichkeit, sich mit anderen Menschen zu treffen.



Da die Gruppengrösse aufgrund von Corona auf fünf Teilnehmende beschränkt war, bildeten wir zwei Gruppen, welche wir bis Ende November beibehielten. Ein Kompliment an alle fleissigen Kursteilnehmenden, die sich weder vom Wetter noch von «anderen» Ausreden abhalten liessen und bis zu den Sommerferien regelmässig am Denkspaziergang teilnahmen.

Pünktlich nach den Sommerferien «ging» es im wahrsten Sinn des Wortes weiter – neu im wöchentlichen Rhythmus. Ursprünglich war der Kurs bis Ende Oktober geplant, wir verlängerten ihn auf Wunsch der Teilnehmenden kurzfristig bis Ende November.

Wozu überhaupt denken und spazieren?

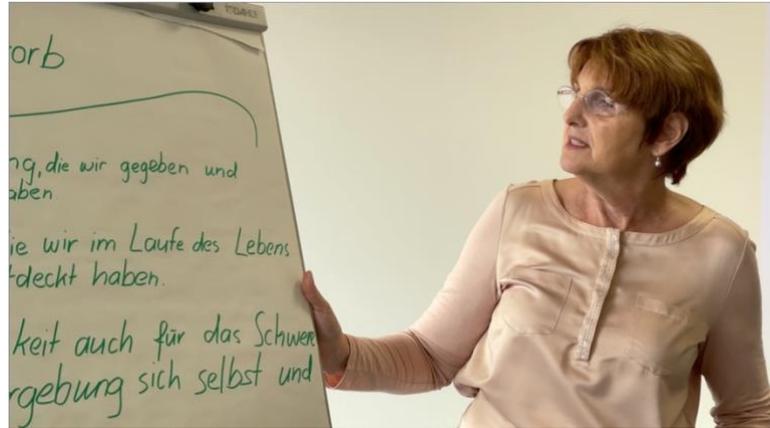
Der Denkspaziergang hat zum Ziel, unsere Gehirntätigkeit sowie all unsere Sinne mittels einfacher, abwechslungsreicher Übungen anzuregen. Dabei verändern wir mit der Zeit – unter anderem – die Denkgeschwindigkeit, die Merkfähigkeit sowie die Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit. Neben der Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit kommen dabei, wie gesagt, auch die sozialen Bedürfnisse nicht zu kurz.

Inzwischen ist die Erkenntnis allseits bekannter, dass körperliche und geistige Bewegung das Risiko und das Voranschreiten einer Demenz reduzieren können.

Last but not least möchte ich mich für die tolle Zusammenarbeit mit Demenz.li, speziell bei Matthias Brüstle bedanken.

In diesem zehnteiligen Biografie-Kurs beschäftigten wir uns mit den verschiedenen Lebensabschnitten in chronologischer Reihenfolge. Beginnend bei „Ich, als Kleinkind“ über „Pflichtschuljahre und Pubertät“ bis hin zu „Spuren, die ich hinterlassen möchte“.

«Mit Freude konnte ich am 1. März mit acht Teilnehmenden (sieben Frauen und einem Mann) starten. Wir trafen uns an zehn Vormittagen in monatlichen Abständen. Eine Kurseinheit dauerte 2 ¼ Stunden.»



Karin Büchel Vogt im Biografiekurs (Bild: A. Oehri)

Die Kursvormittage dienten jeweils der Einführung in den neuen Lebensabschnitt, welchen die Teilnehmenden dann bis zum nächsten Kursvormittag beschreiben sollten. Texte und Ausführungen, die zum entsprechenden Lebensabschnitt gehörten, führten langsam ins Thema und in die eigene Erinnerung. Mitunter kamen Kursteilnehmende auf ein Problem zu sprechen, das sie mit dieser konkreten Lebensphase verbinden und zum jetzigen Zeitpunkt in anderer Form sehr präsent war. Es war mir ein Anliegen, diesen Themen genügend Raum zu geben. Da alle Kursteilnehmenden reflektierte Personen sind, kamen aus dem Plenum sehr gute Fragen und Anmerkungen, die der erzählenden Person Hilfe sein konnten. Dabei war gegenseitige Wertschätzung immer spürbar.

Zudem bat ich jeweils zwei oder drei Personen Teile des beschriebenen Lebensabschnitts vorzulesen, was natürlich freiwillig war. Nicht alle wollten aus ihrem Leben, wie es damals war, berichten. Anderen wiederum machte es keine sonderliche Mühe. Im Gegenteil, die Wertschätzung sowie das gegenseitige Verständnis und Vertrauen wuchs. Das Vorlesen der eigenen Lebensgeschichte braucht Mut und wirkt noch einmal tiefer und mitunter befreiender.

Um die Vormittage aufzulockern, baute ich zusätzlich kurze kreative Schreibübungen ein. Diese kleinen Gedichte, wie z.B. Elfchen, trugen dann alle gerne vor. Oft staunten wir und freuten uns, was doch mit wenigen Worten alles gesagt werden kann.

„Wir hätten noch viel mehr schreiben können ...“

Das Schreiben daheim ging – nach vielleicht anfänglichem Suchen und Ringen – wie von selbst. Die Teilnehmenden berichteten, dass sie noch viel mehr hätten schreiben können. Eine Erkenntnis war auch, dass sich die Teilnehmenden, je länger sie sich mit ihrer Geschichte befassten, immer mehr an Vergangenes erinnerten.

Nach Kursende hielt jede Person ein Dokument in Händen, das zumindest ein Stück weit ihr Leben abbildet, so wie sie es rückblickend zum heutigen Zeitpunkt sieht. Alles in Allem eine sehr beeindruckende Erfahrung mit dieser Gruppe. Ein „Dankeschön“ an dieser Stelle an alle Teilnehmenden.

Karin Büchel-Vogt ist diplomierte logotherapeutische Beraterin NDS HF und diplomierte Schreibbiografin FSB. Sie ist in verschiedenen Kontexten in Kooperation mit Demenz Liechtenstein tätig.

Projekt Biografie – Der Film

Im Vorjahr berichteten wir über das damals auch medial beworbene Projekt, innerhalb dessen sich der Multimedia Künstler und Filmemacher Arno Oehri, Karin Büchel Vogt sowie GF Matthias Brüstle über das Format Film mit der Biografie von Menschen auseinandersetzen.



Biografie – Der Film: Künstler Arno Oehri bei Dreharbeiten mit Gesprächspartner:innen in Balzers und Eschen

Es geht dabei um das **Erinnern aus dem Zeitraum eines Menschenlebens**, dessen facettenreiche Inhalte sonst vielfach in Vergessenheit zu

geraten drohen. Technisch betrachtet könnte dieses Projekt auch als präventive Arbeit zur Bewahrung identitätsstiftender Momente gesehen werden und geniesst unsererseits deswegen eine hohe Priorität. Im Berichtsjahr konnten wir rund ein Dutzend Interviews mit Privat- und Fachpersonen führen, einen Grossteil der (ausserbudgetär) notwendigen Finanzmittel generieren und schlussendlich den Zeitplan adaptieren. Mittlerweile sind die Arbeiten also weit vorangeschritten. Das Virus hat einige Drehs immer wieder in Verzug gebracht. Auf jeden Fall wird das Endergebnis einen spannenden Einblick in verschiedene «Er-leb-nisse» unserer Gesprächspartner:innen, in den Zugang der Biografiearbeit im Allgemeinen und zu einer möglichen hilfreichen Zugangsweise für den hinkünftigen Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind oder allenfalls sein werden, geben. Ziel ist die Premiere des Films im Jahr 2022.

«Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv»

Im Sinne einer präventiven Herangehensweise haben sich mehrere Institutionen und Einzelpersonen unbürokratisch zusammengefunden, um jeweils für ein Halbjahr zugunsten älterer, vulnerabler Menschen – also Personen, denen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch mögliche Molesten des Alters, eingeschränkte Mobilität, Behinderung, allenfalls dementielles Geschehen und Isolation oder Einsamkeit nicht (ausreichend) möglich ist – ein niederschwelliges, attraktives Programm zusammenzustellen und in verschiedenen Settings anzubieten. Die Idee dahinter ist, dass die Seniorinnen und Senioren in den sehr unterschied-



lichen Programmangeboten **gemeinsam Neues erleben und ausprobieren, zudem voneinander profitieren, Lebenserfahrungen austauschen bzw. dazugewinnen und den Kontakt zueinander halten.** Ein gewünschter Nebeneffekt ist das Aufrechterhalten einer längeren Selbstständigkeit sowie Vermeidung bzw. Verzögerung von Heimaufenthalten. Für MmD kann dies eine ganz **wesentliche Erfahrung im Sinne der Inklusion und des Identitätserhalts** sein.

Die Arbeitsgruppe um das mittlerweile schon bekannter gewordene Engagement für vulnerable Menschen hatte sich im Frühling 2018 im Rahmen seines (erst!) zweiten Halbjahresprogramms für den Liechtensteiner **Chancengleichheitspreis 2018** beworben und durch Entscheidung der Jury **gewonnen.**



Logos der Partnerinnen und Partner des Programmzyklus «Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv» (2. HJ 2021)

Die Erfahrung mit den Programminhalten zeigt, dass diese jeweils sehr unterschiedlich angenommen werden. Bei einigen bedarf es unsererseits der Geduld und des nachhaltigen Angebots. Gleichzeitig bleibt die Gruppe der Anbietenden sehr flexibel, was auch den erstmaligen Versuch der Durchführung einer Herbsttanzwoche für ALLE mit der in Luxemburg lebenden Schaanerin Sandra Beck beweist.

Seit dem Heft 2. Halbjahr 2021 zeichnet unsere freie Mitarbeiterin Bea Derungs für die Redaktion und Gestaltung der Broschüre verantwortlich.

Im Frühjahr 2022 läuft bereits die zehnte Ausgabe des Engagements, das wir im Frühsommer 2022 erneut evaluieren werden.

Das Preisgeld des Chancengleichheitspreises ist längst aufgebraucht; vor allem durch den grosszügigen Beitrag der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger konnten wir das Angebot bisher gut aufrechterhalten. Die Pandemie beweist noch mehr, dass es starker Aktivitäten gegen die Einsamkeit bedarf, die – siehe Leitartikel – auch krank machen kann.

Persönliche Beratungsarbeit

Die Geschäftsstelle ist meistens zunächst mit telefonisch geäusserten Anliegen zu kurz- und mittelfristigen Bedürfnissen von vor allem betreuenden Angehörigen von MmD konfrontiert. Dank des dichten Angebots von Veranstaltungen gelingt es häufig, die Kontakt- bzw. Ratsuchenden zur Teilnahme an einer entsprechenden Bildungsmassnahme zu gewinnen. Dabei entstehen dann oftmals auch unmittelbar entlastende Erkennt-nisse oder können Beratungssituationen

massgeschneidert eingefädelt werden. Die Anzahl der individuell betreuten Familien und/oder Einzelpersonen im Stützpunkt wie auch seit der Pandemie vermehrt bei Hausbesuchen nahm im letzten Jahr im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. **Wir erbrachten gegenüber 47 Familiensystemen oder Einzelpersonen umfassende persönliche und telefonische Beratungen über mindestens eine Stunde, teils an mehreren Terminen** im Stützpunkt oder bei Hausbesuchen. Dazu kamen noch etliche Kurz-Auskünfte am Telefon, per Mail oder im Kontext von Veranstaltungen. Die Pandemie schränkte dabei weder die Nachfrage noch unsere persönlichen Dienstleistungen ein.

Kooperationen

Es ist leichter voranzukommen, wenn Partnerschaften gut gelingen. In diesem Jahr danken wir folgenden Weggefährt:innen für dieses teils langfristige, teils punktuelle Teilen von Interessen und das gemeinsame Beschreiten des Pfades (in alphabetischer Reihenfolge):

Alzheimer Schweiz SG/AI/AR: (NW *Rheintal & Sarganserland-Werdenberg*)

EB Stein Egerta (Vorträge, Workshops und Spezialanlässe)

FHL (allg. Kooperation)

Haus Gutenberg (öffentliche Lehrgänge, Vorträge, Demenz-Café)

LAK (Gastgeber bei und Auftraggeber für Bildungsmassnahmen)

Lebenshilfe Balzers (Schwerpunkt Bildungsmassnahmen zu Demenz)

LSB/IBA (Kooperationen mit den obigen Partner:innen, Multiplikation)

PDS des Kantons St.Gallen (Kurse «Wissen & Bewältigung»)

SSRWS (allg. Kooperation v.a. betreffend Demenz-Abklärungen)

allen Partner:innen von «**Zemma tua** - Senioren gemeinsam aktiv»

Unser Thema in Zahlen (2021)

DEME^NZ
LIECHTENS₁ZEIN

Fachkontakte:

Zahlreiche Gespräche in telefonischen oder persönlichen Kontakten

Menschen mit Demenz/FL:

Aktuell ist von rund 550 Betroffenen auszugehen, 2050 werden es 1'300 sein.

Website:

10'756 Seitenaufrufe von 6'481 Nutzern

Beratung/Hausbesuche:

47 Klientensysteme/Institutionen in tel./pers. Kontakten (mindestens eine Stunde, meist jedoch mehrere Termine)

Gäste bei unseren Anlässen:

539 Teilnehmende bzw. Kontakte bei 38 Anlässen, Kursen und Lehrgängen

Vernetzungsarbeit

Internationale Vernetzung – DADO

Unter dem Dach der Deutschsprachigen Alzheimer- und Demenz-Organisationen (DADO) haben sich die nationalen Organisationen aus **Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich** sowie der autonomen italienischen Provinz **Südtirol** zu einer Kooperation zusammengeschlossen. Der Verbund dient dem Austausch über die Entwicklungen in den beteiligten Ländern sowie der besseren Nutzung vorhandener Synergien.

Ein für Juli geplantes Treffen in Südtirol kam pandemiebedingt nicht zustande, stattdessen gab es zwei Online-Konferenzen zu Aktuellem.



Screenshot: Repräsentantinnen und Repräsentanten der DADO bei einer der pandemie-bedingt online durchgeführten Konferenzen

Regionale Vernetzung

Demenz Liechtenstein ist Mitglied bei «**sichtwechsel** – Vernetzungsgruppe für Menschen mit Behinderung und Unterstützungsbedarf» und bei der Gruppe «Zemma tua – **Senioren gemeinsam aktiv**». Dazu sind wir präsent im **Netzwerk Demenz Rheintal** sowie im **Netzwerk Demenz Werdenberg Sarganserland** unter Führung von Alzheimer Schweiz-Sektion SG/Al/AR, innerhalb deren es zwei Treffen gab.

Öffentlichkeitsarbeit & allgemeine Sichtbarkeit

Wir sind bisher in den **Medien** sehr sichtbar: Einerseits bedienen wir die Landeszeitungen mit Mitteilungen zum Thema, gleichzeitig bewerben wir dort, in einer Wochenzeitung und mehreren monatlich erscheinenden Druckwerken unsere eigenen und die jeweiligen Kooperationsanlässe. Wir sind in einem einschlägigen Quartalsheft, gelegentlich im Radio und im Fernsehen zu Gast. Zudem **versenden** wir auch postalisch drei- bis viermal im Jahr zielgruppengerechte Hinweise auf unsere Angebote. Wir wissen, dass gute **Mundpropaganda** eine massgebliche und authentische Form zur Multiplikation unserer Anliegen und Angebote sein kann.

Wir sind sehr dankbar, dass sich die liechtensteinischen Medien äussert differenziert und feinfühlig mit unserem Thema befassen und gelegentlich auch auf unseren Wunsch hin zu speziellem Anlass berichten oder publizieren. Denn je mehr die Angst vor Demenz einer guten Informiertheit der Bevölkerung weicht, umso couragierter kann ein selbstverständlicher gesellschaftlicher Zugang dazu gelingen, zum Wohle aller. Es gibt mittlerweile im Umfeld nahezu jeder Familie eine von Demenz berührte Person, die von kompetentem Umgang mit ihr profitieren kann.

Was wir dieses Jahr neu ausprobiert haben, ist eine Form der sichtbaren Präsenz an bisher unerwarteten Orten. Einerseits sind dies etliche Bildschirme in Poststellen, Einkaufsgeschäften und Bussen der LieMobil. Andererseits haben wir erstmals befristet mit sogenannten «**Kassentrennern**» geworben, also mit den kleinen Barrieren zwischen den Einkäufen der Kund:innen auf dem Förderband an der Kassa. Wir haben Feedback erhalten, dass das teils sehr wohl bemerkt wurde.



Sollten Sie Wünsche oder Vorschläge diesbezüglich haben, sind wir sehr dankbar für Ihre Hinweise.

Alle veröffentlichten Beiträge sind jederzeit auf unserer **Website** abrufbar [->/Angebot/Presse FL/International].

www.demenz.li



Vorstandsarbeit

Die Mitglieder des Vorstands entstammen verschiedenen fachlichen Disziplinen, unabhängig der persönlichen Nähe zum Thema Demenz. Sie repräsentieren auch die Stimme der MmD bzw. deren Angehörigen. 2021 tagte der Vorstand insgesamt vier Mal (teils auch online) und arbeitete dabei **unentgeltlich**. Als strategisches Organ des Vereins ist der Vorstand vor allem für die langfristige Ausrichtung des Unternehmens verantwortlich und beauftragt die Geschäftsführung.



Neugewählter Vorstand (v.l.n.r.): Martin Wanger (Vizepräsident), Yvonne Weilenmann-Beck, Silke Wohlwend-Bischof (Präsidentin), Remo Mairhofer, Dr. Marco Ospelt (Foto, covid-konform): Martin Wanger (12 2021)



Im Zuge der Mitgliederversammlung 2021 fanden planmässig Neuwahlen statt. Vier der fünf Vorstandsmitglieder verlängerten für weitere zwei Jahre ihr ehrenamtliches Mandat. **Dorothea Goop-Jehle**, der wir eine engagierte Mitwirkung seit der Gründung des Vereins im Jahr 2015 verdanken, verliess das Gremium per August. In ihrer Nachfolge im strategischen Gremium ist nun **Yvonne Weilenmann-Beck** – vor allem als Repräsentantin der Angehörigen – aktiv tätig. Alles Gute für das neue Amt!

Finanzierung

Im Berichtsjahr hat uns die Regierung neuerlich einen **Landesbeitrag** in Höhe von CHF 50'000 zugesprochen. Der Beitrag der öffentlichen Hand wurde – wie schon im Vorjahr – unter der Voraussetzung gewährt, dass die Restfinanzierung für denselben Zeitraum geklärt ist. Durch unsere **Gründerstiftungen** Caritatis und Maiores konnten wir bereits 2020 eine Zusage für die offenen zwei Drittel des zu erwartenden Aufwands erhalten. Somit war der Betrieb bis Ende 2021 gesichert. Die Beiträge der Gründerstiftungen wirken aus heutiger Sicht bis ins Jahr 2023.

Auch wenn wir – siehe unten – im Berichtsjahr weitere grosszügige Zuwendungen erhielten, bedarf es neben der kurzfristigen Sicht auch der Perspektive in die fernere Zukunft. So können wir uns im Sinne der langfristigen Anlage unseres Engagements für die betreuten Menschen berechenbar positionieren.

Zuwendungen über CHF 1'000

Die **Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger** hat uns wiederum CHF 10'000 für das Engagement «Zemma tua - Senioren gemeinsam aktiv» zur Verfügung gestellt.

Die Projektgruppe **Baum mit Herz** hat uns im Zuge ihrer Weihnachtsaktivitäten 2020/21 erneut mit diesmal CHF 3'000 bedacht.

Spender*innen ab CHF 100

Herr Dr. Fritz Ospelt, Vaduz

Frau Irene Leu, Basel

Familie Michael Verling, Vaduz

Familie Daniel und Carola Büchel, Ruggell

Frau Patricia Frommelt, Vaduz

Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen e.V.

Grundsätzlich sind alle Spendenerträge für Aktivitäten zugunsten von Menschen mit Demenz zweckgewidmet.

Förderer:innen des Projekts «Biografie – Der Film»

Zugunsten unseres für 2022 zum Abschluss kommenden Filmprojekts haben uns folgende Förderer:innen zweckgewidmete Beträge (in Tds.) übermittelt: **Mikiba** Stiftung (5), **Sivis** Stiftung (5), **MBF Foundation** (20), **Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger** (10), **Gemeinde Vaduz** (1), **Gertrud Alma Keller †** (50), **Kurt & Senta Hermann** Stiftung (10), **Tarom Foundation** (10). Weitere zugesagte Förderungen werden nach Abschluss des Projekts zufließen und werden dann hier veröffentlicht. **Wir danken hier auch ausdrücklich allen bisherigen Interview-Partner:innen im In- und Ausland!**

Gelegentlich werden wir anlässlich trauriger Umstände zu Nutzniessern von sogenannten **Todesfall- oder Trauerspenden**. Teils sind uns die verstorbenen Menschen persönlich bekannt, teils aber auch nicht. Wir bedanken uns auf jeden Fall bei den Angehörigen dafür, dass sie uns mit dieser Geste nicht nur eine finanzielle Wertschätzung zum Ausdruck bringen, sondern mit einem Spendenaufruf auch öffentlich signalisieren, dass unsere Arbeit anerkennenswert ist.

Im Berichtsjahr erreichten uns **Trauerspenden im Sinne von Frau Mathilde Schneider-Hopflin, in Summe CHF 525.**

Wir danken sehr, dass Demenz Liechtenstein berücksichtigt wurde.

Wir sind auch weiterhin auf Spenden für unsere Arbeit zugunsten von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen angewiesen.

Spenden-Konto bei: Liechtensteinische Landesbank, Vaduz

IBAN: LI90 0880 0548 8218 7200 1, lautend auf:

Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein

Selbstverständlich nehmen wir auch entsprechende Zweckwidmungen gerne auf; hier sind **vier von vielen möglichen Beispielen**. Für die Teilnehmenden sind diese Angebote überwiegend kostenfrei.

Demenz Coaching

Demenz Coaching unterstützt Angehörige mit Gesprächen, die ganz individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Demenz-Café

Das Demenz Café ist ein Ort des unkomplizierten, unverbindlichen Seinkönnens für Angehörige mit der Möglichkeit, einen MmD mitzunehmen.

Zemma tua – Senioren gemeinsam aktiv

Ein niederschwelliges Angebot für Menschen mit & ohne Demenz zur geselligen Entfaltung, Ausprobieren von Neuem und für geistig und körperlich gesundheitsförderliche Aktivitäten.

Präsenz an der LIHGA

Der Betrieb eines Standes an der Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung LIHGA ist für uns nicht aus dem regulären Jahresbudget finanzierbar. Wir machten das letzte Mal im Jahr 2018 die Erfahrung, dass uns sehr viele Menschen in unserer kleinen Ausstellung besucht und davon profitiert haben. Insofern macht diese Investition sehr viel Sinn: Dort zu sein, wo die Menschen sind.

Bilanz und Jahresrechnung 2021

Bilanz per 31. Dezember 2021

| | 2021/CHF | 2020/CHF |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| Aktiven | | |
| Kasse | 161.95 | 792.28 |
| Bankguthaben | 262'255.77 | 147'646.71 |
| Transitorische Aktiven | 945.05 | 945.05 |
| Total Aktiven | 263'362.77 | 149'384.04 |
| Passiven | | |
| Transitorische Passiven | 252'844.30 | 143'587.38 |
| Gewinnvortrag | 5'796.66 | 3'800.15 |
| Jahresgewinn | 4'721.81 | 1'996.51 |
| Total Passiven | 263'362.77 | 149'384.04 |

Erfolgsrechnung 2021

(für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021)

| | 2021/CHF | 2020/CHF |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| Landesbeiträge | 50'000.00 | 50'000.00 |
| Mitgliederbeiträge | 2'780.00 | 2'625.00 |
| Beiträge Gönner, Spenden | 4'835.00 | 34'762.25 |
| Gründerstiftungen | 100'000.00 | 100'000.00 |
| Abgrenzung Beiträge | -15'000.00 | -27'070.00 |
| Erträge Veranstaltungen | 9'244.10 | 11'535.35 |
| Ertrag "Biografie - Der Film" | 11'000.00 | 0.00 |
| Sonstige Erträge | 10'432.63 | 15.00 |
| Ertrag | 173'291.73 | 171'867.60 |
| Personalaufwand | -66'102.59 | -80'660.97 |
| Raumaufwand | -13'707.90 | -13'381.00 |
| Unterhalt, Reparaturen | -511.23 | -1'259.00 |
| Aufwand Veranstaltungen | -51'681.93 | -48'556.44 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | -11'991.04 | -10'834.55 |
| Werbung und Repräsentation | -23'307.01 | -13'994.85 |
| Übriger Aufwand | -1'035.60 | -959.75 |
| Bankspesen | -232.62 | -224.53 |
| ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | 0.00 |
| Jahresgewinn / -Verlust | 4'721.81 | 1'996.51 |

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des

VEREIN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN LIECHTENSTEIN, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der VEREIN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN LIECHTENSTEIN, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr gemäss Art. 9 der Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 08. März 2022 /mh

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS- UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Dr. Mathias Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Ferdinand Schurti
Wirtschaftsprüfer

VEREIN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN LIECHTENSTEIN SCHAAN

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2021

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Bilanzierung erfolgt nach den Allgemeinen Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR).

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung erstellt.

Bezüglich der Bewertung kommen die allgemeinen Vorschriften des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden, Rechnungslegungsvorschriften gemäss PGR bestehen keine.

Ausweispflichtige Sachverhalte

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte (Art. 1055 PGR).

Dank

Unser erster Dank gebührt erneut und seit Anbeginn [Dr. Peter Goop, Stiftungsrat der Caritatis- und der Maiores-Stiftung](#). Er ermöglichte es uns auch im Berichtsjahr weiterhin, unser Thema sichtbar zu machen und Demenz Liechtenstein zu führen.

Wir danken der [Regierung des Fürstentums Liechtenstein](#), die uns 2021 erneut mit einem Landesbeitrag ausgestattet hat, der sichtbares Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit ist und gleichzeitig mittelfristige Planungssicherheit bietet. Zudem freuen wir uns über den im Herbst abgeschlossenen und ab 2022 gültigen Leistungsvertrag.

Wir danken den grosszügigen Stiftungen, Sponsoren, Spenderinnen und Spendern, die uns auf Nachfrage oder teils überraschend Geldmittel für konkrete Projekte zur Verfügung stellen.

Unser Jubiläumsanlass zum Tag der MmD konnte auch deswegen so gut gelingen, weil das TAK als erneuter Ort des Geschehens – vor fünf Jahren starteten wir damals dort öffentlich und offiziell unsere Aktivitäten – eine unkomplizierte Kooperation mit uns eingegangen ist und wunderbare Gastgeberin für alle Besucher:innen und das fabelhafte Stück «Rosen für Herrn Grimm» war.

Wir danken wiederum allen (neuen und dauerhaften) Kooperationspartnerinnen und -partnern des Engagements *Zemma tua* – [Senioren gemeinsam aktiv](#) für deren unbürokratische Zugewandtheit und die Umsetzung von Angeboten für vulnerable Menschen. Dank ergeht an die [die Lebenshilfe Balzers](#) und die [LAK](#) sowie an [Zeitpolster.li](#) dafür, dass sie uns als Bildungspartner für ihre Mitarbeitenden gewählt haben.

Erneuter Dank geht an [Alzheimer Schweiz](#), die uns kostenlos mit Flyern zur Weitergabe ausstattet. Die [Häftlinge des Landesgefängnisses](#) bewirtschaften zuverlässig und günstig unsere grossen Post-Versände.

Wir danken für den Zuspruch der aktuellen [Mitglieder](#) und freuen uns über Beitritte von neuen Mitgliedern, die als gesellschaftlich sichtbare Leuchttürme für unser Thema stehen und uns dabei tatkräftig unterstützen, die Entstigmatisierung von Demenz voranzutreiben.

Danke an die [Referierenden, Trainerinnen und bescheiden Mitwirkende, die durch nicht unmittelbare sichtbare Beiträge](#) zum Gelingen beitragen.

Last but not least danken wir [allen, die unsere Angebote nutzen](#) und uns ihr Vertrauen schenken. Wir hoffen, dass Sie davon profitieren konnten.

Geplantes Programm ab April 2022

mit entsprechendem Vorbehalt betreffend Pandemiegeschehen.

Bitte jeweils unsere Website für aktuelle Informationen konsultieren.

Jeden **Freitag** bis 1.7.: **Denkspaziergang**, Schaan, 13.45 bis 15.00 Uhr

11.4. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers, 14.00 bis 17.00 Uhr

27.4. **Kurs: Wissen & Bewältigung**, Schaan, je 18.30 Uhr (4 Abende)

13.5. **Seminar: Anspruchsvolle Situationen** mit MmD, Balzers, 13.30h

24.5. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan, 19.00h

30.5. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren, 14.00 bis 17.00 Uhr

20.6. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers, 14.00 bis 17.00 Uhr

ab 19.8. freitags bis 25.11.: **Denkspaziergang**, Schaan, 13.45 - 15.00h

22.8. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers, 14.00 bis 17.00 Uhr

23.8. **Lehrgang** Betreuung von MmD (6 NM), Balzers, 13.30 bis 16.30h

31.8. **Mitgliederversammlung 2022**, Schaan, 19.00 Uhr

6.9. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan, 19.00h

13.9. **Vorträge** zu Vorsorge und Erbschaft, Vaduz, 16.00 Uhr

16.-18./21.-24.9. **Präsenz** auf der **LIHGA**

26.9. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren, 14.00 bis 17.00 Uhr

2.10. **Abenteuerliches Musikstück** (-> hi Umschlag), Schaan, 15.00h

18.10. **Wissenswertes**: Pflege- und Betreuungsgeld, Schaan, 19.00 Uhr

22.10. 2. **Gesundheitstag** Triesenberg, Dorfsaal, 10.00 bis 17.00 Uhr

24.10. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers, 14.00 bis 17.00 Uhr

25.10. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan, 19.00h

8.11. **Kurs: Wissen & Bewältigung**, Sargans, je 18.30h (4 Abende)

9.11. **Vortrag**: Die Vorsorgevollmacht, Schaan, 19.00 Uhr

16.11. **Demenzkongress** St. Gallen, ganztags

28.11. **Demenz-Café** im Kulturhaus Rössle, Mauren, 14.00 bis 17.00 Uhr

5.12. **Demenz-Café** im Haus Gutenberg, Balzers, 14.00 bis 17.00 Uhr

6.12. **Angehörigenabend: Offene Gesprächsgruppe**, Schaan, 19.00h



Bitte beachten Sie auch das jeweilige Programm «Zemma tua - **Senioren gemeinsam aktiv**» mit weiteren Angeboten. Gerne senden wir Ihnen ein Exemplar zu. Wenden Sie sich gerne an uns! **Detaillierte bzw. aktualisierte Infos und weitere Veranstaltungen auf www.demenz.li**

Demenz Liechtenstein ist eine Initiative des Vereins für Menschen mit Demenz in Liechtenstein.

Der Verein bezweckt unter anderem (Auszug aus Statuten, Art. 2)

- die **Beratung** und **Unterstützung** von Menschen, die von einer Demenzerkrankung direkt oder indirekt betroffen sind
- den **Erfahrungsaustausch**, die **Vernetzung** und gegebenenfalls **verbindliche Kooperationen** mit lokalen Ressourcen und Strukturen sowie ausländischen Fachstellen
- die **Förderung** der **Selbsthilfe** im Zusammenhang mit Demenz
- die **Förderung** der Umsetzung der nationalen **Demenzstrategie**

Wenn Sie als Einzelperson Mitglied des Vereins für Menschen mit Demenz in Liechtenstein sind, können Sie unsere Leistungen grösstenteils **kostenlos** oder stark ermässigt in Anspruch nehmen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 40 CHF im Jahr.

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn ...

Sie bemerken, dass Sie sich auf Ihr **Gedächtnis** nicht mehr so wirklich verlassen können oder Ihnen oft zu Dingen die **Worte fehlen** ...

Sie Sorge um eine **Angehörige/einen Angehörigen** haben, von dem Sie annehmen können, dass sie/er möglicherweise unter **Demenz** leidet

Sie nach der **Diagnose** (z.B. in einer Memory Clinic) Unterstützung bei der **Organisation des Alltags** für die betroffene Person wünschen ...

Sie an einer **Selbsthilfegruppe**, einem **Vortrag** zum Thema Demenz oder an einer **Fortbildung** teilnehmen möchten ...

Sie als **pflegende/betreuende Angehörige** Gefühle von **Erschöpftheit, Resignation, Wut** oder **Trauer** verspüren ...

Sie **persönliche Beratung** zu Themen wie Betreuung/Pflege/Hilfen bei **Demenz** wünschen ...

Sie **Verbesserungsvorschläge** zum Umgang mit Menschen mit Demenz oder deren Angehörigen haben ...

Sie sich einfach einmal **aussprechen** möchten.

Zum internationalen Tag der Menschen mit Demenz '22

Vorschau: Bitte Datum vormerken!

«Vergissmeinnicht»

Ein abenteuerliches Musikstück über Lebensfreude, das kreative Vergessen im Alter & die Musik, die vieles besser macht.



Die Schurken: Martin Schelling - Klarinette, Schauspiel; Stefan Dünser - Trompete, Schauspiel; Goran Kovacevic - Akkordeon, Schauspiel; Martin Deuring - Kontrabass, Schauspiel; **Regie:** Sara Ostertag; **Co-Regie:** Michèle Rohrbach; **Ausstattung:** Nina Ball; **Lichtdesign:** Mathias Zuggal (Bregenzer Festspiele).

Kooperationspartner: Bregenzer Festspiele, Lucerne Festival, Kölner Philharmonie, Alte Oper Frankfurt, Aktion Demenz Vorarlberg, Demenz Liechtenstein, Land Vorarlberg.

Für Menschen ab 6 Jahren.

Sonntag, 2. Oktober 2022, 15.00 Uhr
TAK Theater Liechtenstein – Schaan

Nähere Infos: www.demenz.li

Freier Eintritt für alle!